Presseaussendung

Hafenstrasse 6

CH-8280 Kreuzlingen

Telefon: +41 71 677 05 20

info@bodenseehochschule.org

www.bodenseehochschule.org

Die IBH-Geschäftsstelle wird durch Beiträge der Kantone und Länder der Internationalen Bodenseekonferenz finanziert.

Internationale Bodensee-Hochschule

**Hochschulen aus Baden-Württemberg und Bayern**

**intensivierten Zusammenarbeit in der Vierländerregion Bodensee**  
Mehr Projekte und Budgets im Rahmen der Internationalen Bodensee-Hochschule

*Bregenz, 27. April 2021 – Geschlossene Grenzen, Lockdowns, Homeoffice: Trotz der Corona-Ausnahmesituation arbeiteten die Hochschulen der Vierländerregion Bodensee im vergangenen Jahr enger zusammen als je zuvor. Das geht aus dem Jahresbericht 2020 der Internationalen Bodensee-Hochschule hervor. Die Zahl der Projekte in Forschung, Lehre und Wissenstransfer stieg um mehr als das Doppelte auf 51, die Fördersumme wuchs um 80 Prozent auf 1,6 Millionen Euro. Vor allem Hochschulen aus Baden-Württemberg und Bayern profitierten von diesem Anstieg.*

Das 20. Jahr ihres Bestehens war für die Internationale Bodensee-Hochschule (IBH) in mehrfacher Hinsicht außergewöhnlich: Die Zahl der geförderten Projekte erhöhte sich stark von 22 auf 51, die Fördersumme von 900.000 auf 1,6 Millionen Euro. 577 Forschende und 533 Praxispartner waren an den Projekten beteiligt – ebenfalls deutlich mehr als in den Jahren zuvor. Zum Jahresende beschlossen die Regierungschefs der Internationalen Bodensee-Konferenz zudem einstimmig die künftige inhaltliche Ausrichtung der IBH, die im kommenden Jahr eine eigenständige Rechtspersönlichkeit werden soll.

„Die Hochschulen in der Vierländerregion haben auch im Coronajahr intensiv gearbeitet. Von einer Schockstarre war nichts zu spüren“, resümiert der Vorsitzende der IBH und Rektor der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, Gernot Brauchle. Die enge Zusammenarbeit hält er gerade in der aktuellen Situation für entscheidend: „Insbesondere Innovationen in Wissenschaft und Gesellschaft werden uns in den nächsten Jahren aus der Krise bringen.“

**Deutsche Hochschulen profitieren**

Die Mitglieds-Hochschulen aus Baden-Württemberg und Bayern nützen die Möglichkeiten der IBH besonders stark: Neun Hochschulen waren im vergangenen Jahr an 28 Projekten beteiligt. Besonders aktiv waren die Zeppelin Universität Friedrichshafen (9 Projekte), die HTWG Konstanz (8), die PH Weingarten (7) sowie die Universität Konstanz (5).

„Die Internationale Bodensee-Hochschule hat sich zur Drehscheibe für die grenzübergreifende Kooperation von Hochschulen in der Vierländerregion entwickelt“, betont die Rektorin der Universität Konstanz, Katharina Holzinger. Sie begrüßt die geplante Eigenständigkeit der IBH: „Das eröffnet neue Chancen zur Zusammenarbeit, sehr zum Nutzen der Region. Wir freuen uns, dass Konstanz Sitz der neuen Rechtsperson werden soll.“

Zu den größten Projekten mit Beteiligung aus Baden-Württemberg und Bayern gehörten 2020 ein Online-Navigator für berufliche Bildung, die „Förderung der allgemeinen Schreibkompetenz“ von Lernenden sowie das Projekt „Bildung und Partizipation“. Es untersucht, wie Demokratie in Schulen gelernt werden kann. Die deutschen Hochschulen waren auch an den IBH-Labs KMUdigital, Seamless Learning sowie „Active & Assisted Living“ beteiligt. Diese Labs schließen ihre Arbeit Mitte des Jahres ab.

**Digitaler Wandel im Fokus**

Inhaltlicher Schwerpunkt der IBH in den Jahren 2022 bis 2025 ist der digitale Wandel in der Vierländerregion. Die IBH fördert dazu Innovationsprojekte, bei denen Forschende, Unternehmen und andere Organisationen zusammenarbeiten. Geplant ist auch die Gründung grenzüberschreitender Studiengänge unter dem Dach der IBH. Aktuell läuft bereits der Ausschreibungsprozess für die zweite Runde von IBH-Labs zum digitalen und gesellschaftlichen Wandel.

Bereits 2022 soll die IBH selbstständig werden. Derzeit ist sie ein Projekt der Internationalen Bodensee-Konferenz. Fredy Fässler, St. Galler Regierungsrat und Vorsitzender der Internationalen Bodensee-Konferenz, sieht darin „einen wichtigen Schritt für Forschung, Lehre und Wissenstransfer in der Region“: „Durch die Selbstständigkeit wird die IBH an Handlungsfähigkeit gewinnen. Sie kann zudem weitere internationale Fördermittel, zum Beispiel aus Töpfen der Europäischen Union einwerben. Davon werden die Hochschulen, aber auch die Region insgesamt profitieren“, erwartet Fässler.

**Info:** [**www.bodenseehochschule.org**](http://www.bodenseehochschule.org)

**Fact-Box:**

**Internationale Bodensee-Hochschule**

- 27 Hochschulen

- 115.000 Studierende

- 20.000 Forschende

- 1 Million Euro Jahresbudget

- Länder und Kantone, die die IBH fördern: Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, Liechtenstein, Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Zürich

**Die Hochschulen der Internationalen Bodensee-Hochschule**

**Deutschland**

Duale Hochschule Baden-Württemberg DHBW Ravensburg / Friedrichshafen

Hochschule Albstadt-Sigmaringen

Hochschule Furtwangen

Hochschule Kempten

HTWG Konstanz

RWU Hochschule Ravensburg-Weingarten University of Applied Sciences

Pädagogische Hochschule Weingarten

Staatliche Hochschule für Musik Trossingen

Universität Konstanz

Zeppelin Universität Friedrichshafen

**Liechtenstein**

Universität Liechtenstein

**Österreich**

Fachhochschule Vorarlberg GmbH

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Schloss Hofen

Vorarlberger Landeskonservatorium

**Schweiz**

HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich

OST – Ostschweizer Fachhochschule

Pädagogische Hochschule St. Gallen

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

Pädagogische Hochschule Thurgau

Pädagogische Hochschule Zürich

SHLR Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach

Universität St. Gallen

Universität Zürich

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW

Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

**Bildtexte:**

**Internationale-Bodensee-Hochschule-Corona.jpg:** Trotz der Corona-bedingten Ausnahmesituation war die Zusammenarbeit im Rahmen der Internationalen Bodensee-Hochschule im Jahr 2020 intensiver denn je. (Foto: Angela Lamprecht)

**Internationale-Bodensee-Hochschule-Gernot-Brauchle.jpg:** Von einer Schockstarre war an den Hochschulen auch im Coronajahr nichts zu bemerken, betont Gernot Brauchle, Vorsitzender der Internationalen Bodensee-Hochschule. Er ist überzeugt: „Insbesondere Innovationen in Wissenschaft und Gesellschaft werden uns in den nächsten Jahren aus der Krise bringen.“ (Foto: Hannes Thalmann)

**Internationale-Bodensee-Hochschule-Fredy-Faessler.jpg:** Der St. Galler Regierungsrat Fredy Fässler, Vorsitzender der Internationalen Bodensee-Konferenz, begrüßt die geplante Selbstständigkeit der IBH: „Die IBH wird an Handlungsfähigkeit gewinnen und kann zusätzliche internationale Fördermittel einwerben. Davon werden die Hochschulen, aber auch die Region insgesamt profitieren“ (Foto: Staatskanzlei Kanton St.Gallen)

Nutzung aller Fotos honorarfrei zur redaktionellen Berichterstattung über die Internationale Bodensee-Hochschule. Angabe des Bildnachweises ist Voraussetzung.

**Rückfragehinweis für die Redaktionen:**

Internationale Bodensee-Hochschule, Prof. Dr. Markus Rhomberg, Telefon +41/71/6770525, Mail [rhomberg@bodenseehochschule.org](mailto:rhomberg@bodenseehochschule.org)

Pzwei. Pressearbeit, Wolfgang Pendl, Telefon +43/699/10016399, Mail [wolfgang.pendl@pzwei.at](mailto:wolfgang.pendl@pzwei.at)